

## FBP-TERMIN

## Einladung zum Fröhschoppen

MAUREN/SCHAANWALD – Die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald freut sich, alle interessierten Einwohner/-innen und Freunde zum Fröhschoppen in das Restaurant «Alter Zoll» in Schaanwald einzuladen:

● Sonntag, 20. November um 10 Uhr

Die anwesenden Gäste bestimmen, welche Themen im Mittelpunkt der Diskussion in lockerer Atmosphäre stehen werden. Die FBP-Gemeinde- und Landespolitiker – unter ihnen auch Gemeindevorsteher Freddy Kaiser – werden Sie kompetent und transparent über das aktuelle Geschehen informieren.

Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

## NACHRICHTEN

## Blutspendeaktion

BALZERS – Für viele kranke und verunfallte Menschen sind Bluttransfusionen lebenswichtig. Wir möchten die Bevölkerung von Balzers und der Region auffordern, an unserer Blutspendeaktion vom Montag, den 14. November teilzunehmen. Wir sind im Gemeindefaal Balzers stationiert und stehen von 16.30 bis 20.30 Uhr in Zusammenarbeit mit dem ÖRK Feldkirch zur Blutabnahme bereit. Für eine zahlreiche Teilnahme danken wir recht herzlich. Samariterverein Balzers



## Jugendgottesdienst

VADUZ – Morgen Sonntag, den 13. November um 19 Uhr findet im St. Josef Kirchlein Vaduz ein Jugendgottesdienst statt. Das Thema: «Berufung – Auch was für mich?» Wer sich mit uns darüber Gedanken machen und gemeinsam beten, singen und feiern will, ist herzlich eingeladen! Kath. Pfarramt Vaduz

## Katecheseabend mit Erzbischof Wolfgang Haas

SCHAAN – Am Donnerstag, den 17. November findet der nächste Katecheseabend zur Glaubensvertiefung mit Erzbischof Wolfgang Haas statt. Beginn ist um 19 Uhr mit der hl. Messe mit Predigt in der Pfarrkirche St. Laurentius Schaan. Um ca. 20 Uhr folgt der Vortrag im Pfarreizentrum Schaan. Im Anschluss an den Vortrag besteht wie immer die Möglichkeit zum Gedankenaustausch bzw. Gespräch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die letzte Katecheseabend in diesem Kalenderjahr ist am 15. Dezember. (PD)

## Unterhaltungsabend des Turnvereins Schaan

SCHAAN – Die Aufführungen der diesjährigen Turnunterhaltung werden im Rathausaal unter dem Titel «Mee(h)r Turnverein» an den folgenden Daten gezeigt:

- Freitag, 18. November 20 Uhr Abendaufführung, Vorverkauf
- Samstag, 19. November 13.30 Uhr Kinderaufführung, gratis
- Samstag, 19. November 20 Uhr Abendaufführung, Vorverkauf

Platzkarten sind bei der Buchbinderei Wolfgang Matt und bei A. Fehr Schuh und Sport in Schaan während den Geschäftszeiten erhältlich. Telefonische Reservierungen sind nicht möglich. Für Kurzsichtgeschlossene sind auch Eintritte an der Abendkasse erhältlich. Sind Sie nicht wasserscheu und können schwimmen? Dann packen Sie die Badesachen und die ganze Familie ein und gehen dem Turnverein hinterher ins Mee(h)r! In vielen Stunden wurden von den Riegen die Vorführungen einstudiert, die Turnhalle unter Wasser gesetzt, im Wäschgraba Tauchgänge und Schwimmübungen absolviert und zu Hause das Meeresgetier im Aquarium studiert. Mehr möchten wir Ihnen aber zur Turnunterhaltung nicht verraten, ausser, dass wir selbstverständlich wieder eine Tombola mit tollen Preisen haben und die Bar zum gemütlichen Verweilen nach dem Programm einlädt. (PD)

## Stiftung und Abstimmung

Über die Stiftung zur Unterstützung von Schwangeren und zur Volksabstimmung

VADUZ – Erbprinzessin Sophie und Erbprinz Alois informierten gestern nicht nur über die geplante Stiftung zur Unterstützung von Frauen im Schwangerschaftskonflikt. Der Erbprinz beantwortete auch die eine oder andere Frage zur bevorstehenden Volksabstimmung.

• Martin Frommelt

Der Not von Frauen im Schwangerschaftskonflikt will Erbprinzessin Sophie durch umfassende Unterstützung entgegenwirken: «Ich bin davon überzeugt, dass wir Frauen im Schwangerschaftskonflikt besser als bisher unterstützen können. Schwangere Mütter in Not brauchen zuerst einmal die bestmögliche Beratung, nicht nur medizinisch, sondern vor allem auch psychosozial. Sie müssen die Möglichkeit haben, sich in dieser schwierigen Zeit auf die Begleitung durch eine erfahrene Person stützen zu können. Diese Begleitung muss auf Wunsch auch anonym erfolgen können. Die schwangeren Mütter in Not müssen sich aber auch auf finanzielle Unterstützung verlassen können, sollte dies notwendig sein. Die Schwangerschaft oder das Kind dürfen in unserer Gesellschaft nicht zur Armut führen. Der schwangeren Frau muss ein Lebensweg mit dem Kind gezeigt und ermöglicht werden. Abtreibung ist keine gute Lösung, sondern schafft neue Probleme, nicht zuletzt für die betroffene Frau. Es ist mein Ziel, Frauen jede Form von Unterstützung zu ermöglichen, die sie für eine gute Entscheidung brauchen.»

## Finanzielle Hilfe

In welcher Form einer Frau, die in eine Not geraten ist, finanziell geholfen werden soll, hängt nach Aussage der Erbprinzessin vom Einzelfall ab, dies könne bei der Babyausstattung anfangen, über die Unterstützung bei der Wohnung gehen und bis zur Entlassung bei der Kinderbetreuung gehen. Erbprinz Alois ergänzte: «Die Stiftung könnte auch konkrete finanzielle Hilfe bieten, wenn jemand in der Ausbil-



Während Erbprinzessin Sophie gestern zu ihrer Stiftung befragt wurde, stand Erbprinz Alois auch zur bevorstehenden Volksabstimmung Rede und Antwort.

dung oder im Studium plötzlich schwanger wird.»

## Letzte Entscheidung bei der Frau

Auf die Frage, ob die Beratung ergebnisoffen sei, betonte die Erbprinzessin: «Die letzte Entscheidung ist immer bei der Frau. Aber ich glaube, dass so eine Beratung doch so gut wie möglich erklären muss, welche Möglichkeiten es gibt und was die Konsequenzen jeder einzelnen Entscheidung sind.»

## «Begrüsse beide Vorlagen»

Angesprochen auf den Zeitpunkt der Vorstellung der Stiftungspläne im unmittelbaren Vorfeld der Volksabstimmung stellte Erbprinz Alois auf Anfrage klar, dass dies nicht bedeute, dass er damit eine der beiden Abstimmungsvorlagen bevorzuge: «Ich habe schon einmal geäußert, dass ich beide Vorlagen begrüße, von daher würde es mich freuen, wenn beide möglichst gut abschneiden.» Es sei ihm auch bewusst, dass mit Einbringen des Gegenvorschlages am Schluss nur

eine der beiden Vorlage obsiegen könne: «Ich habe das Gefühl, diese zwei Vorschläge setzen andere Schwerpunkte. Bei der einen geht es darum, die Staatsorgane zu einem umfassenden Lebensschutz zu verpflichten. Die andere Initiative gibt dem Bürger ein individuelles einklagbares Recht auf Leben. Aus meiner Sicht sind das zwei verschiedene Dinge.»

## Was bedeutet Annahme?

Gefragt, was die Annahme der einen oder anderen Vorlage bedeuten würde, sagte Erbprinz Alois: «Unmittelbar passiert weder bei Annahme der einen noch der anderen Vorlage sehr viel. Wenn die Initiative der Initianten angenommen wird, dann ist es so, dass die Staatsorgane in Zukunft verpflichtet sind, das Leben von der Empfängnis an bis natürlichen Tod zu schützen. Das heisst, sie müssen in all ihren Akten, die sie als Staatsorgane setzen, darauf achten, dass sie sich innerhalb dieser Parameter bewegen. Falls der Gegenvorschlag ange-

nommen wird, dann ist es so, dass sich eigentlich gar nichts grossartig ändert. Wir haben über die Europäische Menschenrechtskonvention schon heute de facto ein einklagbares Recht auf Schutz des Lebens und der Menschenwürde. Nur ist es dann vielleicht qualitativ noch einmal etwas höher, wenn das auch explizit bei uns in der Verfassung festgeschrieben ist.»

## DIE STIFTUNG

**Umfassende Hilfe**  
VADUZ – Die von Erbprinzessin Sophie gestern angekündigte Stiftung will umfassende Hilfe anbieten:  
● Allgemeine Schwangerenberatung  
● Beratung von Frauen in Schwangerschaftskonflikten  
● Individuelle Hilfe für Mütter in Not und für Frauen, die sich im Konflikt für das Kind entschieden haben  
● Prävention und Bildung  
● Förderungen und Forschung

## Wichtige Aufgaben für unser Land

Jahrestagung des konsularischen Corps mit Referat des Regierungschefs

VADUZ – An der gestrigen Generalversammlung der CC-Vereinigung des konsularischen Corps in Liechtenstein mit anschließendem Festessen im Restaurant Real wurde Werner Tabarelli für weitere drei Jahre als Präsident bestätigt.

Der Einladung des langjährigen Präsidenten und des Generalsekretärs der Vereinigung, des österreichischen Honorargeneralkonsuls Werner Tabarelli sowie des ungarischen Honorarkonsuls Markus Wanger, waren neben dem Generalkonsul der Volksrepublik China, Wenje Lu aus Zürich, wiederum zahlreiche weitere Gäste aus nah und fern gefolgt; etwa der deutsche Honorarkonsul in Vorarlberg, Walter-Heinz Rhomberg, mit seinem Kollegen aus Liechtenstein, Christoph Zeller; weiter als Vertreterin Dänemarks Doris Jäggli-Lind und Dirk Warren für Luxemburg sowie für Mazedonien, Dr. Norbert Seeger. Ferner waren vertreten das Königreich der Niederlande mit Roland Jansen, Rumänien durch Urs Sprenger, Russland durch Markus Büchel, San Marino durch Konsul



Regierungschef Otmar Hasler begrüßte den Generalkonsul der Volksrepublik China in Zürich und Liechtenstein Lu Wenje herzlich im Fürstentum.

Pierre de Loës, der eigens aus Genf angereist war, die Republik Senegal durch deren Honorargeneralkonsul Helmut Lerch sowie Spanien durch Markus Kolzoff. Als ausserordentlicher Gast der Vereinigung war

schliesslich auch der Präsident des Obersten Gerichtshofes in Liechtenstein, Hansjörg Rück, zugegen.

Bei den statutengemäss durchgeführten Wahlen wurden Werner Tabarelli für weitere drei Jahre als

Präsident der Vereinigung, Markus Wanger und Dirk Warren als Generalsekretär bzw. Vizepräsident sowie Honorargeneralkonsul Helmut Lerch als Vorstandsmitglied bestätigt. Honorarkonsul Werner Walser, der Gründer der Vereinigung, der in diesen Tagen seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Den Höhepunkt des Abends bildete das Referat des als Ehrengast geladenen liechtensteinischen Regierungschefs. Otmar Hasler berührte denn auch in einer bemerkenswerten Tour d'Horizon die langfristig drängendsten Probleme des Landes, die die Aufmerksamkeit der Regierung erfordern: Sehr grosse Fortschritte sind demnach schon bei dem Bild erzielt worden, das man sich in der Welt vom Fürstentum Liechtenstein macht. Weiterhin einer Lösung harren jedoch verschiedene Anliegen der Wirtschaft, Aufgaben in der Verkehrs- und Sozialpolitik, die Kontrolle der steigenden Staatsausgaben sowie damit zusammenhängend Fragen der Staatsfinanzen und der Besteuerung. (PD)